

**19. Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (Satzung)  
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu  
Kiel für Studierende der Geowissenschaften mit dem Abschlüssen Bachelor of Science (B.Sc.)  
„Geowissenschaften“ und Master of Science (M.Sc.) „Geowissenschaften“ und Master of Sci-  
ence (M.Sc.) „Marine Geosciences“ (Fachprüfungsordnung Geowissenschaften (1-Fach))**

**Vom 27. Juli 2016**

NBI. HS MSGWG Schl.-H. 2016, S. 83

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: 02.08.2016

Aufgrund des § 52 Absatz 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. Februar 2016 (GVOBl. Schl.-H. S. 39), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 22. Juni 2016 die folgende Satzung erlassen:

**Artikel 1**

Die Fachprüfungsordnung Geowissenschaften (1-Fach) vom 29. November 2007 (NBI. MWV Schl.-H. 2008, S. 102), zuletzt geändert durch Satzung vom 4. Februar 2016 (NBI. HS MSGWG Schl.-H. S. 7), wird geändert wie folgt:

1. In der Anlage „Studienverlaufsplan für den Bachelor of Science „Geowissenschaften““ erhält die Darstellung für das Modul „MNF-geow-8“ im 3. Semester folgende Fassung:

MNF-geow-8	<b>Mikroskopie</b> <i>Polarisationsmikroskopie Theorie</i> <i>Polarisationsmikroskopie</i>	V Ü	1 1	K (50)	2
------------	--	--------	--------	--------	---

2. In der Anlage „Tabelle B.Sc.-Vertiefungs-Module“ erhält die Darstellung für den Vertiefungsbereich „Petrologie-Geochemie“ folgende Fassung:

Vertiefungsbereich ‚Petrologie-Geochemie‘							
<b>Petrologie-Geochemie</b>  <b>Pflicht:</b> MNF-geow-BWPM1, MNF-geow-BWPM2, MNF-geow-BWPM5  <b>Wahl:</b> Ein Modul aus dem Angebot: MNF-geow-BWPM3 MNF-geow-BWGM1 MNF-geop-TGP0 MNF-geow-BWAGM3 MNF-geow-BWHIG3	<b>Magmatismus</b> MNF-geow-BWPM1	<i>Magmatismus der Erde</i>	V	2	K (60) K (40)	5	
		<i>Magmatismus der Erde</i>	Ü	1			
		<i>Einführung in die Geochemie magmatischer Gesteine</i>	V	2			
	<b>Metamorphose &amp; Geodynamik</b> MNF-geow-BWPM2	<i>Metamorphose und Gebirgsbildung</i>	V	2	K (100)	5	
		<i>Metamorphose und Gebirgsbildung</i>	Ü	2			
	<b>Metamorphose: Theorie und Analytik</b> MNF-geow-BWPM5	<i>Metamorphose: Theorie und Analytik</i>	V	2	K (100)	5	
		<i>Metamorphose: Theorie und Analytik</i>	Ü	2			
	<b>Experimentelle Geowissenschaften</b> MNF-geow-BWPM3	<b>Physikalisch-Chemische Mineralogie</b> MNF-geow-BWGM1	<i>Experimentelle Mineralogie</i>	V	1	M (50)	5
			<i>Experimentelle Mineralogie</i>	Ü	2		
			<i>Phasenlehre</i>	V/Ü	3		
<b>Theoretische Geophysik</b> MNF-geop-TGP0		<i>Thermodynamik für Geowissenschaftler</i>	V	2	K (50)	5	
		<i>Thermodynamik für Geowissenschaftler</i>	Ü	1			
		<i>Struktur und Stabilität der Minerale</i>	V	1			K (50)
<b>Modellieren in der Angewandten Geologie</b> MNF-geow-BWAGM3 <b>Geomechanik und Geotechnik I</b> MNF-geow-BWHIG3	<i>Mathematische Grundlagen der Geophysik</i>	<i>Mathematische Grundlagen der Geophysik</i>	V	2	K o. M (100)	5	
		<i>Übungen Mathematische Grundlagen der Geophysik</i>	Ü	2			
	<i>Geohydrmodellierung</i>	<i>Geohydrmodellierung</i>	V	2	K (100)	5	
		<i>Übungen zur Geohydrmodellierung</i>	Ü	2			
		<i>Geomechanik und Geotechnik</i>	V	2			K o. M (100)
<i>Seminar Geomechanik und Geotechnik (inklusive Laborpraktikum)</i>	S + P	2					

3. In der Anlage „Tabelle M.Sc. Geowissenschaften-Vertiefungs-Module (Wahlpflicht)“ erhält die Darstellung für den Vertiefungsbereich „Petrologie-Geochemie“ folgende Fassung:

Wahlfach	Modulbezeichnung Modul-Nr.	Lehrveranstaltung	LF	SWS	PL#	LP
<b>Petrologie-Geochemie</b>  <b>Pflicht:</b> MNF-geow-MWPG1 MNF-geow-MWPG2	<b>Metamorphe Systeme</b> MNF-geow-MWPG1	<i>Petrogenese (metam. + magm. Gesteine)</i>	V/Ü	2	K (50)	5
		<i>Modellierung metamorpher Systeme / GG-TD</i>	V/Ü	2	B o. K (50)	
	<b>Petrologische Geländeübungen</b> MNF-geow-MWPG2	<i>Petrologische Geländeübungen</i>	GP	12 Tage	B (100)	5
		<i>Petrologische Prozesse (u.a. Wärmefluss, Geodynamik)</i>	V/Ü	1		
<b>Wahl:</b> 2 weitere Module Aus dem Angebot: MNF-geow-MWPG3, MNF-geow-MWPG4, MNF-geow-MWPG5, MNF-geow-MWPG6, MNF-geow-MWPG7	<b>Petrologische Methoden</b> MNF-geow-MWPG3	<i>Mikrosonde</i>	Ü	1 Woche	K (50)	5
		<i>Fortgeschrittene Petrographie (Gesteinsmikroskopie)</i>	V/Ü	2	HA o. K (50)	
	<b>Magmatische Systeme</b> MNF-geow-MWPG4	<i>Physische Vulkanologie</i>	V	2	K (40)	5
		<i>Physische Vulkanologie Geländepraktikum</i>	GP	8 Tage		
		<i>Magmatische Systeme</i>	S	3	V (60)	
	<b>Anwendungen der ICP-Spektrometrie in der Geochemie</b> MNF-geow-MWPG5	<i>Anwendungen der ICP-Spektrometrie in der Geochemie</i>	V	2	B (100)	5
		<i>Anwendungen der ICP-Spektrometrie in der Geochemie</i>	P	3		
<b>Kartierungspraktikum</b> MNF-geow-MWPG6	<i>Eigenständige Kartierung (Vergabe bei Verfügbarkeit)</i>	GP	20-30 Tage	B (100)	5	
<b>Introduction to Ore Deposits</b> MNF-geow-MWPG7	<i>Hydrothermal Systems and Ore Deposits</i>	V/Ü	3 / 1 Woche	K (50)	5	
	<i>Microthermometry</i>	V/Ü	2	K (50)		
<b>SUMME</b>						<b>20</b>

4. In der Anlage „Studyplan Master of Science „Marine Geosciences““ erhält die Darstellung für das Modul „MNF-mgeo-MMG“ im 3. Semester folgende Fassung:

MNF-mgeo-MMG	<b>Modelling in Marine Geosciences</b> <i>Introduction to Climate Modelling</i> <i>Applied Programming Techniques</i>	V E	2 2		OE (100)	6
--------------	---	--------	--------	--	----------	---

## Artikel 2 der Änderungssatzung

- (1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Modulprüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.
- (3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teilleistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.
- (4) Ist eine Prüfungsleistung bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet. Auf Antrag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss über eine Einrechnung nach Maßgabe der alten Prüfungsordnung. Der Antrag ist bis zum 31.10.2016 zu stellen.
- (5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.
- (6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

---

Die Genehmigung nach § 52 Absatz 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian- Albrechts- Universität zu Kiel mit Schreiben vom 26. Juli 2016 erteilt.

Kiel, den 27. Juli 2016

Prof. Dr. Natascha Oppelt  
Dekanin der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät  
der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel